

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003063/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Lena Düpont (PPE), David McAllister (PPE), Jens Gieseke (PPE)

Betrifft: Verbot von Thiacloprid

Tee aus Indien ist ein wichtiges Handelsgut und auch ein Kulturgut, das Indien als Erzeugerland und Europa als Verbraucherregion seit fast 200 Jahren verbindet. Insbesondere in der Region Assam wächst eine wichtige Schwarzteesorte, die für Ostfriesentee unersetzlich ist. Ostfriesland ist seit rund 300 Jahren eine Teetrinkerregion, und seit 2016 ist die Ostfriesische Teekultur durch die UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Der klassische Ostfriesentee spielt dabei eine elementare Rolle.

Das jüngst in Kraft getretene Einfuhrverbot von Thiacloprid und die Abschaffung der Einfuhrtoleranzen gefährden den Handel mit Tee, insbesondere mit Assam, existenziell. Die Lieferanten haben bereits angekündigt, dass die Lieferungen für 2026 schwierig und spätestens 2027 unmöglich sein werden. Damit würde auch die Herstellung von Ostfriesentee unmöglich, da der Tee aus Assam nicht durch andere Sorten aus anderen Regionen ersetzbar ist.

1. Ist sich die Kommission der wirtschaftlichen Konsequenzen für die europäische Teebranche bewusst?
2. Unterstützt die Kommission die Einschränkung der Auswahl für die Konsumenten?
3. Wurde bei der Entscheidung der Kommission, Thiacloprid zu verbieten, die Gefährdung des Kulturguts bewusst in Kauf genommen?

Eingang: 23.7.2025